

**Andreas Leps**

Fraktionsvorsitzender

Benjamin Fröhlich

Fraktionsgeschäftsführer

Burgplatz 5, 99423 Weimar

Tel: +49 3643 902087

Fax: +49 3643 4920709

www.gruene-weimar.deinfo@gruene-weimar.de

Weimar, den 11.10.2017

Newsletter Nr. 13 der Stadtratsfraktion

Liebe Freundinnen und Freunde,

vor Euch liegt ein neuer Newsletter der Stadtratsfraktion. Unsere Sommerpause ist längst vorbei. Dazu trug natürlich auch die Bundestagswahl bei. Die 9,9 Prozent der Zweitstimmen in Weimar (3.719 Stimmen) sind in Ordnung, weil sie das zweitbeste Ergebnis aller größeren Kommunen in Thüringen sind. Im Vergleich zur letzten Wahl 2013 haben wir ca. 1,2 Prozentpunkte verloren, absolut sind das rund 200 Stimmen der Wählerinnen und Wähler. Unsere Verluste fügen sich ein in die Ergebnisse in ganz Thüringen bzw. weitgehend auch im ganzen Osten der Republik. Damit stehen wir mit den Linken, die wie wir leichte Verluste zu verzeichnen haben, noch vergleichsweise gut da. SPD und Piraten haben je 1.100 Stimmen verloren, die Union ca. 2.700. Gewonnen haben neben der FDP (+2.200) und kleineren Parteien wie DIE PARTEI, vor allem die AfD mit 4.400 Stimmen, sie erreichten insgesamt 16,1 Prozent. Und das ist der Grund, weshalb wir uns nicht zufrieden zurücklehnen können.

Nach der Wahl ist vor der Wahl dachten sich offenbar auch CDU und Weimarwerk, um am Tag nach der Bundestagswahl ihren Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl bekannt zu geben – Bürgermeister Peter Kleine, Zweiter Mann der bisherigen Stadtspitze. Wir wurden wenige Stunden vorher informiert. Damit stehen mit dem amtierenden OB bereits mindestens zwei Kandidaten zur Wahl fest, die im April 2018 stattfinden wird.

Wir werden zu prüfen haben, mit wem sich unsere Stadt Weimar besser auf den Weg der Zukunftsfähigkeit begeben kann. Kreisvorstand und Stadtratsfraktion befinden sich dazu bereits im Austausch, ohne ein Votum der Mitgliederschaft wird es dazu sicher keine Empfehlung geben.

Sitzung des Stadtrates am 20. September 2017

In der Stadtratssitzung war nicht zu bemerken, dass eine Bundestagswahl bevorstand, lokale Themen und Pflichtpunkte bestimmten weitgehend die Tagesordnung.

Das im Vorfeld mit Brisanz aufgeladene Thema der Marktgebühren für den Weihnachtsmarkt wurde von der Tagesordnung genommen, auch auf unseren Wunsch hin. Wir hatten in einer Fraktionssitzung die Sprecher der Markthändlerschaft zu Gast. Denn: Die jetzigen Gebührensätzen stammen aus 2002 und sind auch inhaltlich überholt. Allein durch die Inflationsrate sind die Sätze um 20 Prozent gesunken. Und der Weihnachtsmarkt wird jährlich mit reichlich 50.000 Euro Steuermitteln bezuschusst. Ein intensiver Austausch zu den Gebühren und befürchteten Entwicklungen bei einer Erhöhung endete mit der Frage an die Händlerschaft, ob sie den Markt nicht allein organisieren wollten. Auch um den Nachweis zu führen, dass es die Stadt ggf. zu teuer macht. Eine Antwort dazu steht noch aus. Eine Arbeitsgruppe mit je einem Vertreter der Fraktionen soll einen möglichst breit getragenen Kompromiss zwischen den Interessen der Händler und den Interessen der Stadt herbeiführen.

Wir hatten für die Fragestunde wieder einige Anfragen eingereicht.

Zum Einen hatten wir gefragt, wie hoch die in den letzten Jahren geleisteten Ersatzleistungen nach der Baumschutzsatzung waren und wie diese verwendet werden. Hintergrund ist, dass die Baumschutzsatzung vorsieht, dass, wenn tatsächlich keine Ersatzpflanzungen möglich sind, zumindest finanzielle Ersatzleistungen erbracht werden müssen. Insgesamt findet diese Regelung eher selten Anwendung, da die Ersatzpflanzungen stest klaren Vorrang haben. Die eingenommenen Mittel werden auch wiederum nur für den Einkauf neuer städtischer Bäume verwendet. Die detaillierte Anfrage bzw. Antwort findet ihr unter: <http://gruenlink.de/1dol>.

Bereits am 30.08.17 hatte die Fraktion ihre Tour durch die Ortsteile fortgesetzt und eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortsteilrat Oberweimar-Ehringsdorf abgehalten. Daraus ergab sich u.a. die Frage, wie der Sachstand bei der Umsetzung des Konzeptes für den Anger in Oberweimar ist und welche weiteren Ideen und Ziele die Stadt für den Ortsteil bzw. die Ortsteilkerne hat. Hier findet ihr die Anfrage mitsamt der Antwort: <http://gruenlink.de/1don>.

Auch haben wir nach Kosten und Einnahmen der sogenannten „Kampagne zur Kreisfreiheit“ gefragt. In 2016 und 2017 wurden demzufolge genau null Euro an Spenden und Sponsoring-Mitteln eingeworben. Demgegenüber stehen reichlich 30.000 Euro Ausgaben in 2016, 40.000 Euro für die Klage vor dem Verfassungsgericht und weitere noch nicht genau bezifferte Ausgaben für die Feste der Verwaltung im Sommer.

Der Punkt Vorlagen und Anträge begann mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte.

Schon im Frühsommer 2016 kam die Nachricht auf, das das landeseigene Museum für Ur- und Frühgeschichte aus der Humboldtstraße ggf. nach Erfurt umziehen sollte. Damals hatte sich unser Fraktionsvorsitzender eindeutig geäußert: „Die Frau aus Ehringsdorf gehört nun mal nach Weimar“. Wer gehofft hatte, das Thema hätte sich erledigt, sah sich getäuscht. Die Stadt Erfurt und die Landesregierung haben eine Absichtserklärung zur (gemeinsamen) Entwicklung des Petersberges in Erfurt unterzeichnet. Dort solle ein Museum für die Thüringische Landesgeschichte

entstehen, mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte als einem Teil dessen. Dagegen wandte sich im Sommer diesen Jahres eine Bürgerinitiative. Sie sammelte in wenigen Wochen rund 17.000 Unterschriften für den Verbleib des Museums in Weimar. Auf unsere Initiative im Kulturausschuss hin stand in der Stadtratssitzung ein Antrag zur Abstimmung, der – erstens – den Erhalt des Museums in Weimar forderte und – zweitens – den Oberbürgermeister beauftragte, in den Kulturstadtvertrag mit dem Land auch den Erhalt des Museums hineinzuverhandeln. Bei zwei Enthaltungen von den Linken gab es 33 Zustimmungen dafür, darunter unsere komplette Fraktion. Die komplette Rede unseres Fraktionsvorsitzenden bzw. als weitere Links der Mitschnitt von radio lotte sowie der Antrag als Bezugspunkt für die Rede sind unter <http://gruenlink.de/1doo> zu finden.

Unser Fraktionsvorsitzender hat in seiner Rede u.a. betont, wie und warum das Museum nach Weimar gehört bzw. aufgezeigt, wie sich das Museum – z.B. mit mehreren Standorten – entwickeln könnte.

Das Museum gehört dem Land und das hat es bisher versäumt, für eine Aktualisierung der Ausstellung, sie wurde für das Kulturstadtjahr 1999 erneuert, zu sorgen. Das ist jetzt dringend notwendig. Aber die Stadtverwaltung hat auch Hausaufgaben zu erledigen – nämlich für eine Vermarktung aller Museen in der Stadt im Rahmen der „Museumsmeile“ zu sorgen. Unter den Top-10 der unbedingt anzuschauenden Highlights, so jedenfalls die städtische Homepage, ist das Museum nicht dabei, wie übrigens auch das Schillerhaus nicht, dafür gleich zweimal die Bratwurst. Wir werden ein entsprechendes Konzept einfordern. Wir waren übrigens auch die einzigen, die vorab das Gespräch mit den Kolleginnen und Kollegen im Erfurter Stadtrat gesucht haben. Hausaufgabe Nummer zwei der Stadt ist zusammen mit dem Land zu überlegen, wie das Haus in der Humboldtstraße von Laboren oder Depots entlastet werden könnte, um mehr Platz für Ausstellungsflächen zu schaffen.

Weitere behandelte Anträge der Stadtratssitzungen waren u.a.:

- Benennung von Straßen im Baugebiet an der Lütendorfer Straße
- Regelungen zu den Verfügungsmitteln für die Ortsteile
- Benennung von Straßen und Plätzen um Landesverwaltungsamt und neues Bauhausmuseum – wieder einmal wurden Frauen nicht berücksichtigt, wir haben trotzdem zugestimmt
- Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der ehem. Gärtnerei am Waldschlösschen (Am Lindenberg) sowie südlich der Marcel-Paul-Straße, oder zu Bebauungsplänen in Gaberndorf und im Merktale.

Wie auf der gemeinsamen Sitzung mit dem Ortsteilrat Oberweimar-Ehringsdorf besprochen, haben wir einen Antrag zur Erweiterung der Steinbrücke in Oberweimar um eine weitere Fußgängerquerung auf der Seite der Waldorfschule, eingebracht (<http://gruenlink.de/1doq>).

Im nichtöffentlichen Teil ging es vor allem um Jahresabschlüsse städtischer Firmen und Immobilienangelegenheiten.

Wie immer gilt: Alle Anfragen und Antworten, Anträge und sonstige Informationen stellen wir Euch gern zur Verfügung. Zu den Hetzerhallen in Weimar-Nord liegt uns zum Beispiel zwischenzeitlich auch ein Papier der Stadtverwaltung auf unseren Antrag hin vor.

Zum Abschluss der Ausblick:

Gegenwärtig wird über die Neuausrichtung der Abfallentsorgung, an der Anregung dafür waren wir ebenfalls beteiligt, intensiv diskutiert. Der Entwurf für den Haushalt für das nächste Jahr ist angekündigt. Die Finanzlage der Stadt in diesem Jahr ist – wieder einmal – angespannt, es gibt eine „punktueller Bewirtschaftungssperre“, also eine kleine Haushaltssperre, einige der geplanten Investitionen werden nicht mehr in diesem Jahr stattfinden. Dies soll aber nicht das Schwannseebad betreffen.

Ihr seht, die Themen gehen uns also nicht aus – und trotzdem freuen wir uns auf Eure Anregungen. Gelegenheit dazu besteht z.B. zur nächsten Fraktionssitzung am Montag, 16.10., diesmal schon ab 18 Uhr. Wie immer tagen wir soweit wie möglich öffentlich.

Herzliche Grüße:

Andreas Leps

Für die Fraktion